

FEEDBACK DER TEILNEHMENDEN

AM

19./20. SEPTEMBER 2017

Kriminologischer Dienst des
Freistaates Sachsen

25.09.2017

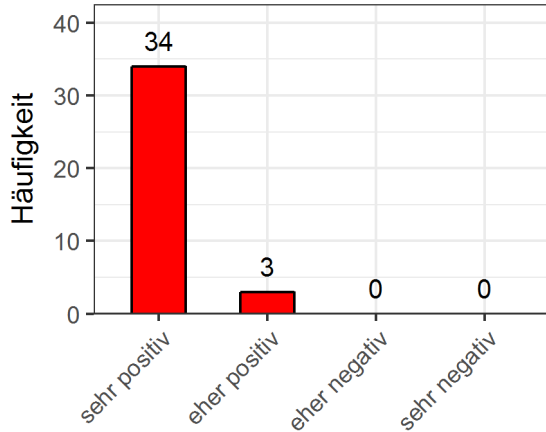


BESCHREIBUNG DER STICHPROBE

Von ca. 95 Teilnehmenden wurden insgesamt 37 Feedbackbögen ausgefüllt.

ORGANISATION DER VERANSTALTUNG

In dieser Kategorie sind unter anderem die Anmeldeformalitäten und der Ablauf enthalten. Mit einer fast vollständigen Bewertung von "sehr positiv" wurde die Organisation am besten bewertet.



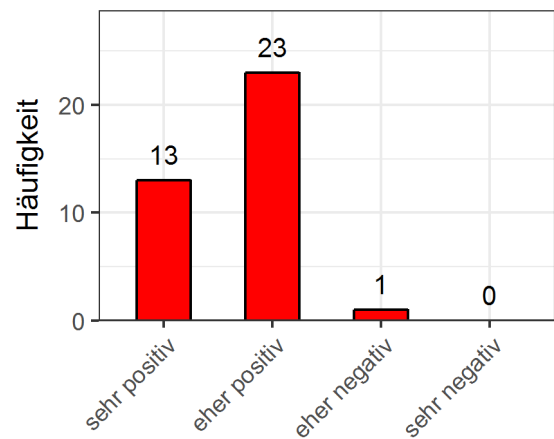
Neben allgemeinem Lob, das ausgesprochen wurde, haben besonders gut gefallen:

- die Freundlichkeit und Professionalität des Orga-Teams
- die Unterstützung seitens des LPB
- die Tagungsräumlichkeiten
- die räumliche sowie zeitliche Planung
- die Moderation
- die ungezwungene Atmosphäre

Verbesserungsvorschläge gab es bezüglich:

- einer höheren Teilnehmendenkapazität
- des Festhaltens von Fragen, Wortmeldungen und anderen Diskussionsimpulsen für die anschließende Podiumsdiskussion

THEMENAKTUALITÄT UND -AUSWAHL



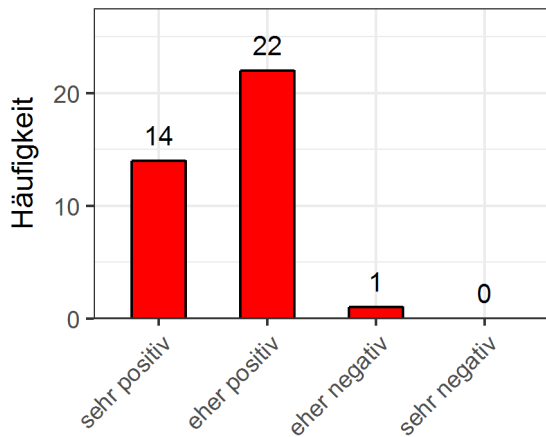
Positiv aufgefallen sind:

- die Vielfalt der Themen und deren Zusammenstellung
- der interdisziplinäre Zugang zur Thematik
- die Praxisnähe

Eine breitere Themenauswahl ist erwünscht.

Siehe weitere Themenvorschläge.

AUSWAHL DER REFERENTINNEN



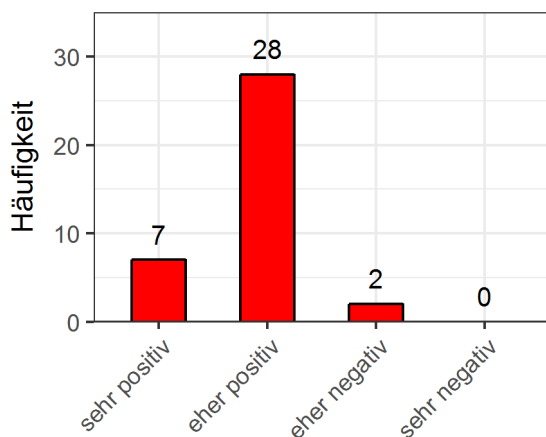
Gut bewertet wurden:

- die disziplinäre Vielfalt
- die Referierenden, die frei gesprochen haben

Angeregt wurde:

- weniger Variation in der Qualität der Referate
- die Teilnahme eines Richters und Vertretern von StVK und StA

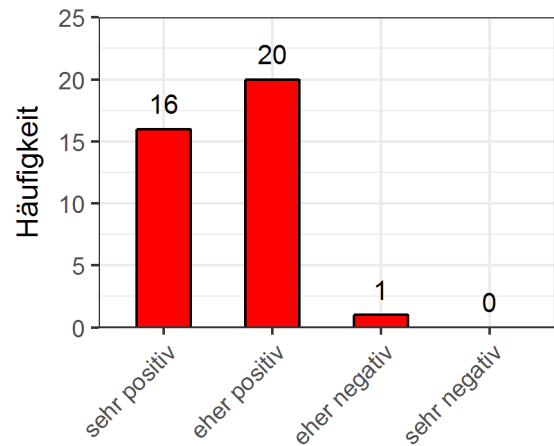
RELEVANZ FÜR EIGENE ARBEIT



Die "eher positive" Bewertung dieser Kategorie wird gestützt durch die häufige Hervorhebung der Praxisnähe der Themen.

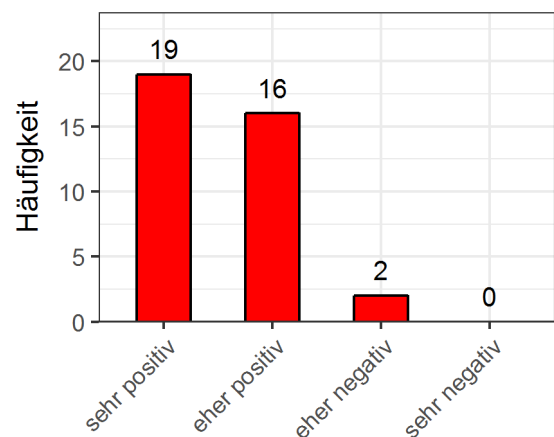
Trotzdem wurde gewünscht, konkretere Lösungsmöglichkeiten für praktische Probleme vorzustellen.

MÖGLICHKEIT ZUM FACHLICHEN DISKURS



Ein Grund für die "eher positive" Bewertung dieser Kategorie könnte die erwähnte Möglichkeit sein, mit KollegInnen aus anderen Bereichen in Austausch zu treten und deren Perspektiven erleben zu können.

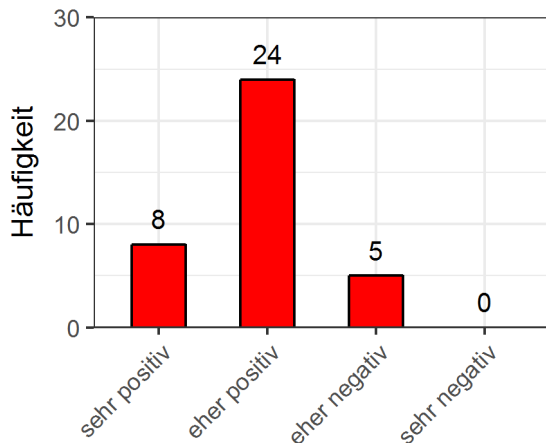
MÖGLICHKEIT ZUM ERFAHRUNGSUSTAUSCH



Positiv bewertet wurden:

- die Einblicke in andere Bereiche
- die vielen Fallvignetten

NEUE INFORMATIONEN UND ERKENNTNISSE



FORTSETZUNG DER VERANSTALTUNG

Alle Teilnehmenden, die einen Feedbackbogen ausgefüllt haben, wünschen sich eine Fortsetzung der Veranstaltung.

THEMENVORSCHLÄGE FÜR ZUKÜNFTIGE TAGUNGEN

- Umgang mit Abbrüchen und Personalwechsel im Zwangskontext
- Forensik/Maßregelvollzug
- Förderung des Austauschs zwischen Gutachtern und Vollzug
- Umgang mit Klienten mit fehlender Behandlungsmotivation
- externe Sichtweisen
- übergeordnete Interessenlage
- Rolle der Öffentlichkeit
- Transparenz von Entscheidungsmöglichkeiten
- Qualitätssicherung bei externen Gutachtern
- Was wünschen/brauchen Richter und StVK?
- Zusammenarbeit der Beteiligten an der Prävention von Straftaten und Möglichkeiten der Hilfe für die Probanden
- ambulante Nachsorge und Fehlleistungen des Versorgungssystems
- Welche Therapien sind bei SVern wirklich wirksam? - stärkere Lösungsorientierung, Erfahrungen mit paradoxen Interventionen / kreativen Therapiemöglichkeiten
- spezifische Behandlungsansätze für Hochrisikostraftäter - Erfahrungswerte
- Was gehört zu einem förderlichen Klima? Wie kann der Hospitalisierung

entgegengesteuert werden; wie Ressourcen gestärkt werden?

- Datenschutz zwischen den Beteiligten
- Arbeitswege zwischen Polizei, StA, Gericht
- Bewährungshilfe bei Hochrisikotätern, Umsetzung von Auflagen/Weisungen
- Tabuthema der Sexualanamnese - Kriminaltherapie bei Sexualstraftätern: Wie macht man das genau?
- Opferperspektiven
- Rückfallstudie
- Sinnhaftigkeit bzw. Sinnlosigkeit der elektronischen Aufenthaltsüberwachung (eAÜ)
- Wie kann psychotherapeutische Behandlung von Straftätern auch nach Haft/MRV/SV besser als bisher gewährleistet werden?
- Ausbau forensischer Institutsambulanzen?
- Drogen im Maßregelvollzug in Sachsen (§63/64/66)
- psychiatrische Gutachten (Auftrag, Ziel, Widersprüche, Anwendung)
- Kommunikation/Austausch zw. externen Gutachtern und internen Therapeuten-/Behandlungsteam der Hochrisiko-/Intensivstraftäter
- Standards d. Überprüfung nach §119a, Zwangskontext u. Motivation/Vorstellungen von Richtern und Gutachtern
- Justizvollzug und Systeme sozialer Sicherung - Sicherung von Einkommen, Unterkunft, Krankenversicherung
- Suizid und Vorbeugung in den JVAAnstalten
- Lockerungen im Justizvollzug
- Betreuung von Kurzzeitgefangenen (unter 3 Jahren)

WIR DANKEN ALLEN FÜR DIE ERFOLGREICHE UMSETZUNG DER TAGUNG UND FREUEN UNS AUF DIE NÄCHSTE VERANSTALTUNG!